

## Schweiz

# Europäische Union und Bern beginnen Verhandlungen über erneute Beteiligung der Schweiz an den MEDIA-Programmen

**Patrice Aubry**

*Attorney at Law, Geneva*

Um die negativen Auswirkungen des Ausschlusses der Schweiz vom Programm der Europäischen Union abzuschwächen, hat der schweizerische Bundesrat bereits 1993 Mittel zur Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen bereitgestellt. Diese jährlich erneuerten Mittel werden im Auftrag des Bundesamtes für Kultur von Euroinfo Schweiz verwaltet. Seit Anfang 2000 können die Schweizer Fachleute außerdem, unter bestimmten Bedingungen, wieder an den Aus- und Weiterbildungskursen des MEDIA-Programms teilnehmen.

Nachdem die Europäische Union am 17. Juni in Luxemburg die letzten Mandate für die Verhandlungen mit der Schweiz endgültig angenommen hat, kündigte Bern seine Absicht an, rasch Gespräche über die noch offenen Themen, insbesondere die Beteiligung der Schweiz am MEDIA-Programm, zu beginnen. Dieser Punkt wurde nämlich bei der ersten bilateralen Verhandlungsrunde zwischen der Schweiz und der Europäischen Union nicht angesprochen.

Die ersten Gespräche fanden am 18. Juli 2002 zwischen der schweizerischen und europäischen Delegation in Brüssel statt. Bei diesen Diskussionen wurden die Modalitäten und Bedingungen der Beteiligung der Schweiz an den MEDIA-Programmen MEDIA Plus und MEDIA Training erörtert. Die Delegationen sprachen auch die Vereinbarkeit der Schweizer Rechtsprechung im Bereich des Fernsehens mit dem geltenden europäischen Recht an. Diese Vereinbarkeit ist Voraussetzung für eine künftige Beteiligung der Schweiz an den MEDIA-Programmen.

Durch eine erneute Beteiligung an den MEDIA-Programmen zur Filmförderung will die Schweiz europäische Koproduktionen erleichtern, die Ausbildung von Fachleuten aus der Filmbranche unterstützen und den Zugang der audiovisuellen Produktionen der Schweiz zum europäischen Markt erleichtern. Dadurch soll auch das gemeinsame Kulturerbe „europäischer Film“ gefördert werden. Die schweizerische und die europäische Delegation vereinbarten, im September 2002 in Bern zu einer zweiten Verhandlungsrunde zusammenzutreffen.

## Referenzen

- *Communiqué de l'Office fédéral de la culture du 18 juillet 2002*

Pressemitteilung des Bundesamtes für Kultur vom 18. Juli 2002

Dieser Artikel wurde in IRIS Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle veröffentlicht.  
IRIS 2002-9:12/22

© Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

